

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 41 (1954)  
**Heft:** 15: Legende St. Nikolaus ; Im Buchladen ; Weihnachtsgedichte

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 27.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

die zum guten Gelingen des Baues beigetragen haben. Wie am Samstag „so auch zur sonntäglichen Festgemeinde sprach H. H. Pater Provinzial herzliche Worte in seiner Ansprache. Brausender Beifall wurde dem Schlußredner zuteil. Der optimistische Bauinitiant, der unermüdliche Bettler und Sammler seit vielen Jahren, H. H. P. Raimund, betrat das Rednerpodium. Aber nicht allein seine Initiative wurde damit anerkannt, auch seine gütige und wohlwollende Erziehertätigkeit im großen Trubel der Jungen sollte damit unterstrichen werden. Und nun strömten die Besucher in hellen Scharen durch die Schulräume und bewunderten die Anlage. Zur Auflockerung des Festprogramms hatte man am Samstag den Männerchor Nafels engagiert, und die Schüler trugen an beiden Tagen ein kleines Festspiel vor, das den Dichterparrer H. H. Walter Hauser zum Autor hat.

Für die große Sympathie der Klosterschule zeugt die Reihe der Spender. Vom Dienstmädchen und der Fabrikarbeiterin bis hinauf zu hohen Magistratsstellen sind sie ins Buch der Wohltäter eingeschrieben, und auch die Kollekte auf dem Festplatze ergab die Summe von 1500 Franken. Gott möge über der Schule seine schützende Vaterhand halten zum Segen für das katholische Glarnergvolk und seiner benachbarten Bezirke!

\*

Am 5. Oktober beschloß eine außerordentliche Schulgemeinde in der Turnhalle Nafels den Ankauf einer Landparzelle von 5000 m<sup>2</sup> zum Bau eines Schulhauses für die Sekundarschule und die Abschlußklassen. Die Schulgemeinde war sehr gut besucht, und trotz der heiklen Materie wurden die Voten sachlich und ruhig verfochten. Der Initiative der Studienkommission sei für die gründliche Arbeit gedankt.

r.

## BÜCHER

### DREI BILDERBÄNDE

Eine Kostbarkeit voll Bildschönheit und Sprachglanz legt uns der Aldus-Manutius-Verlag, Zürich, vor im Photoband »Assisi. Bilder einer Stadt«, mit Photographien von Karl Jud und einführendem und geleitendem Text von Dr. Hans Krömler SMB und mit einem Vorspruch von Reinhold Schneider. (19 × 22 cm, Preis Fr. 9.80.) Die umbrische Land-

### Darlehen

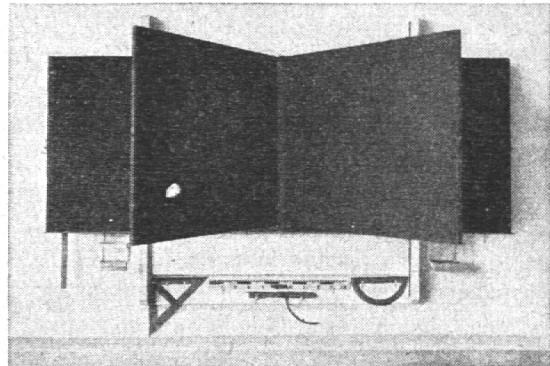
erhalten Beamte und Angestellte ohne Bürgschaft. Diskretion. Kein Kostenverschluß. Rückporto beilegen

**CREWA AG.**  
HERGISWIL am See

**W**erbet für die katholische Lehrerzeitschrift die »Schweizer Schule«

schaft und die Stadt auf der Höhe mit Gäßchen und Winkeln, Eseln und Tauben, blühenden Zweigen und spielenden Kindern, mit betenden Mönchen und ragenden Kirchen in wundersamen Fotos eingefangen und von einem auserlesenen Text begleitet, der den Beschauer voll Sprachmusik ins franziskanische Assisi hineinsingt und zum Auskosten der Schönheit und zum jubelnden Gottespreis führt. Ins christliche Mark führt der kurze Vorspruch R. Schneiders.

1932/34 schuf der große Zuger Fritz Kunz die eindringliche Bilderfolge vom heiligen Franz von Assisi in der Zürcher St. Franziskuskirche, die dann in einem Bilderband wiedergegeben und von P. Otto Hophan O. Cap. in Worten nachgeformt wurde. Aus braunroter Habitfarbe und aus dem Rot seraphischer Liebesglut und des Wundmaleblutes entwickelte F. Kunz seine zehn farbenleuchtenden Meistergemälde. Die Begleitworte stellen das er-



## Schultische, Wandtafeln

liefert vorteilhaft und fachgemäß die Spezialfabrik

### Hunziker Söhne, Thalwil

Schulmöbelfabrik Tel. 92 09 13 Gegr. 1880

Lassen Sie sich unverbindlich beraten.

